



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Littera Cccc Num. 90.[=92]1642. Jahr

1642

Wochentliche Ordinari Zeitungen / von
 vnderschiedlichen Orten / auff das
 1642. Jahr.

Auß Gotha / vom 21. Julij.



Die endigung des Lünens-
 burgischen Landtages zu
 Hanouer / soll die Guar-
 nisonen zu Wolffenbüttel / Ein-
 becken vnd Hildeheimb abge-
 wechselt / vnd die maiste Lünens-
 burgische Völker licentiret wer-
 den. Vnd haben die Kayf. Wer-
 bungen zu Braunschweig vnd in
 Tider Sachsen zimlichen Zu-
 lauff. So lassen sich auch die

Tractaten mit Wessen Cassel zu Braunschweig wol an-
 Des fürstl. Hauses Braunschweig Abgesandter Herr von
 Dambshirn ist diser Tagen zu Erfurt gewesen / begeh-
 rend / selbige Guarnison solte nicht also täglich aufstreif-
 fen / vnd selbiger Rath solte es verhüten / im widrigen sol-
 te die beschlossene vñ vorhandene Ploquada vorgenom-
 men / vnd ihnen die Erde ruiniret werden / der ist mit gu-
 tem contento wider abgereyset / allem Ansehen nach /
 dörfte mit den Schwedischen in Erfurt ein Armistitium
 zuschliessen getrachtet werden. Vnder dessen ligen die
 Bayserl. Regim. zu Wörseburg noch still / straffen biß an
 Erfurt vnd Mansfeld / Hingegen straffen die Erfur-
 tische biß an Böhmen / vnd haben dise Wochen die Herrn
 Marggraffen zu Anspach sich auch zur Contribution das
 hin bequemet.

Eccc

Auß

Auß Dänkirchen/ vom 21. Julij.

Diser Orthe ist wenig zu berichten/ nur das 6. Frigaten in Bereitschafft ligen/ vnter welchen 1. Königliche vnter dem Capitain Francoiß Menezes/ so dise Wochen zu Seez gel in See gehen werden/ Entzwischen ligen die Holländische Schiff noch allhie im gesicht hiesiges Hauens/ sollen vil kunstreiche Brandtschiff bey sich haben/ hingegen hat unsere Floze dergleichen auch 4. vnd ist sonsten an andern Kriegs Schiffen wol außmuntiret/ was nun beyde theil zu legt anfangen werden/ stehet zu erf. hren. Vnter dessen köffen beynabe alle Wochen Englische Conuoyers alhie an/ fahren auch frey wider hinaus. Sonsten wirdt auß Artoys bericht/ es solle vmb Ryssell/ Chasselet vnnnd der Orthe die Dem/Ernd verbotten seyn/ stehet also zu vermuthen/ daß der ende in kurzem etwas wichtiges vor die hand genommen werden möchte.

Auß Ambsterdamb/ vom 26. dito.

Auß Londen vom 19. dito wirdt bericht/ daß der Gubernneur in Hul vermittelst der Slaysen selbige Statt rund vmb beynabe ins Wasser gesetzt/ der König aber entzwischen alles Vold/ so vil Er immer könne. zusammen führen/ wie auch zu Elmouth stark schanzen laßt/ das Parlament thete hingegen auch stark armiren/ Es hetten vnter dessen beyde theil gute achtung auff der Scotten resolution/ welche zu Edenburg versamblet sein.

Sonsten hat man daß Ihre Hochheit der Prinz von Granien den 17. dito nach dem Weymarischen Läger geritten/ von Monsieur Guebrian vnd Koses sehr stattlich empfangen vnd tractiret/ in der rückreyß aber widerumb nach vnserm Läger/ ist wollgedachter Ihrer Hochheit vnterwegens die Zeitung kommen daß Ihr Gn. Graff Wilhelm Feldt/ Marschall vnsero Lägero/ vnnnd Gubernneur von der Slays nach 3. tägiger Krankheit todts verfahren/

ren/so sehr von den vnserigen beklaget wird. Es solle auch dem Herrn Rheingraffen das Governament von Sluys vbertragen/ vnd Herz Brederode zum Feld Marschall declarirt seyn.

Freytags den 18. dito zu Nachmittag ist ein Cost: vnd Nordische Flote in 56. Seegel bestehendt/ zusampt deren Convoy/ im Vlie glücklich aruirt vnd eingelauffen.

Man hat auch Zeitung/ das vnder denen außhiefigen Landen legt aufgefahnen vnd zu Seegel gangen Schifsen/ eins deren angefangen zu meutenieren/ vnd das der mehrertheil der Soldaten so darauff gewesen/ hetten ablauffen wollen/ welches weil man verspüret/ seynd deren theils ergriffen/ vnnnd zur Justici geführet: auch hernach anderen zum Exempel mit Stricken zugleich in die See geworffen worden.

Auß dem Erz Stiffte Cöllen/ vom 31. dito.

Passagiers so auß dem Land von Göllich kommen berichten/ wie das die Weymarischen in 250. Reuter von Frenßberg auff einen Straiff/ vnnnd Raub zu holen außgangen/ auch vile Hauffleuth hin vnd wider weg vnd mitgeführt/ dises als der Guarnison in Göllich verkundtschafft/ seynd von selbiger Guarnison in 60. zu Pferde vnd 40. zu Fuß auff sie auß commandirt/ welche dieselbe am verlittenen Freytag den 26. dito/ vngefähr vmb Mittag zwischen Rintzweiler vnd Berg bey Hauff Lürcken angetroffen/ selbige attaquirt/ vmbbringt/ zertrent/ in 24. nidergemacht/ vnder welchen der gefangenen Hauffleuth 3. oder 4. gepliben/ sonst 45. Gefangene vnd 105. schöner Pferde zu guten Beutchen in Göllich einbracht/ vnd wird dise Beuthe in 6. ad 7000. Reichsthaler geschätzt. Sonst hat man von disen Armeen noch sonderlichs nicht zu berichten/ vnnnd ist vnter dessen Ihre Excell. Gen: Johan de Wörth gestern Abents zu Cölln glücklich angelangt.

Auß

Auß Leipzig vom 26. Julij.

Ob dem Landtag zu Hannover wird tractiert/ wie vil
Vold zu behalten vnnnd wie vil Kayf. May. zu oberlassen/
vnd wie die Wolffenbütlische Garnison/ ihres Restes zu
bezahlen/ Sonst thut zu Hamburg General Horn etliche
Officier annehmen/ vnd gehn die Französische Werbun-
gen allda/ wie auch die Kayf. in Tider Sachsen stand forth.

General Torstensohn ist mit seinen Regimentern auß
Mähren mit 9. Stuck Geschütz wider im Läger vor Brü-
g ankommen/ den Orth vor anzug der Kayf. mit Fewe zur
Übergab zu bringen/ vnd schon vil Fewe kuglen vnd Gra-
naten hinein geworffen/ so etlich Häuser angezündt/ aber
bald wider gelöscht worden/ ist auch die lestere Mina beym
Preßlawer Thor mit schaden der Schwedischen zu ruck
gesprungen/ vnnnd durch einen Aufßfall 40. Schwedische
nidergehaut/ 2 Stuck vernagelt/ vnd ihnen in wehrender
Belägerung über 1000. Mann nidergemacht worden/ so
seynd die Fürsten/ Burger vnd Soldaten darin wider einig.

Auß Rom/ vom 26 dito.

Die Herzogin von Mirandala hat dem Bapstlichen
General Mattheo selben Platz einräumen wollen/ ist aber
vom Jungen Prinzen verhindert/ vnd ihme vom Duce
di Modena 500. Mann den Platz zu besetzen zugeschickt/
doch dem Bapst auch den Paß durch sein Land bewilliger
worden.

Auff anhalten deß Spanische Ambassador ist dem Por-
tugiesischen Gesandren/ welcher beym Bapst Audienz ge-
habt gebotten worden/ daß er/ Auffstand zu verhüten/ biß
zu seiner abrayß/ zu Haus verbleiben solle.

Auß Mayland/ vom 30. Julij.

In jüngstem Schiffstreit ist Monsieur Guise mit 60000.
Duplonen von den Spanischen gefangen/ so wol vo 1 den
Frangosen 3000. verwundte/ solche zu curieren/ zu Bar-
cellona außgesetzt worden.